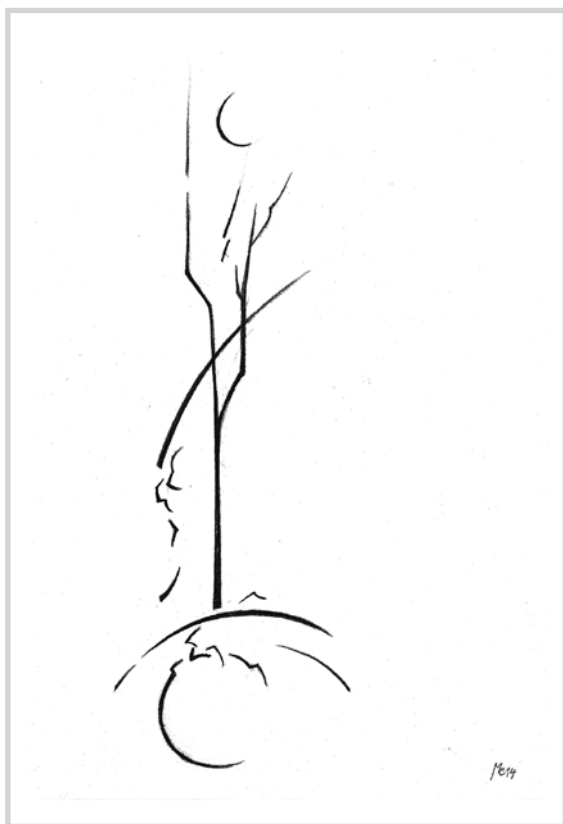




DIE FREIE SCHULE **ALBRIS**

EINHEITLICHE VOLKS- UND HÖHERE SCHULE DES MENSCHEN IN DER ERZIEHUNGSKUNST RUDOLF STEINERS

Das Mitteilungsblatt



Schuljahr 2014/15 – Nr. 9

29. November 2014

Neues vom Spielstuben- und Krippenhaus in Albris

Mittwochabend war Elternabend in Albris im und zum neuen Spielstuben- und Krippenhaus. Was gibt es zu berichten?

Als Frau Sommerlad gemeinsam mit uns Anwesenden bildlich durch ein Haus zog – vom Dachboden über die Schlafzimmern, die Wohnstube, die Küche bis in den Keller, musste ich an meine Kindheit denken: Auf dem Dachboden waren wahre Schätze zu finden: Bei Frau Sommerlad trösteten die Tauben, bei mir die schön gemusterten Stoffreste meiner Oma und in meiner Memminger Spielstube scheinen die Kinder auch Schätze zu finden. „Im Keller ist es duster, da wohnt ein armer Schuster, da brennt kein Licht...“. Ja, das kenne ich auch. Für mich tauchte die Frage auf, wie die Häuser, Zimmer, Dachböden und Keller in der heutigen Zeit beschaffen sind. An was werden sich die gegenwärtigen Kinder einmal erinnern? Wie wirkt die heutige Innenarchitektur auf die Menschen? Die ganze Umgebung wirkt doch auf den „menschlichen Hausbau“ – auf die Bildung des Leibes des kleinen Kindes. Schmunzeln musste ich bei dem Beispiel des kleinen Kindes, welches sich auf der niedrigen Schwelle in der Hirschdorfer Spielstube unermüdlich mit dem Puppenwagen und seinen Füßen befasst. Da wurde einmal mehr deutlich, dass das Kind „Hindernisse“ wie die Schwelle braucht, um seinen Leib bilden zu können. Nun, in dem neuen Spielstubenhaus ist vorgeschrieben, dass es keine solche „Schwelle“ geben darf. *Im Spiel baut sich das Kind sein Haus*: Das war für mich die zentrale Aussage.

„Wie muss nun eine Spielstube sein, damit dem Kind der Rahmen geschaffen wird, in dem es seinen Leib bilden kann?“ So stellte ein Vater die Frage.

Durch die Schilderung von Frau Pressl wurde deutlich, dass bei dieser Frage das Zusammenwirken von arbeitendem Erzieher, Kind und Umgebung eine besondere Rolle spielt, insbesondere in der Küche.

Immer mehr Fragen kamen jetzt auf, nachdem wir uns dem Thema etwas mehr genähert hatten. Aber der Abend war auch schon fortgeschritten... Wann kann das Gespräch fortgesetzt werden? Hoffentlich bald!

In den 60er Jahren, als die Vorschulmaschinerie einsetzte, ging ich ein paar Tage in einen neugebauten Kindergarten. Flachbau, viereckig, quadratisch, praktisch... Mir gelang immer die „Flucht“, das heißt, dass ich von dort immer wieder weggelaufen bin. Welch' Glück, dass ich eine Oma hatte, die Erbarmen hatte und mich bei sich behielt. Ich erinnere mich an den Dachboden, den Geruch ihres zubereiteten Essens, ihren Gemüsegarten, das Sammeln der bunten Schnecken, das laute Schnarchen meines Opas und das Verkriechen bei den drei Fichten. Mehr hab' ich nicht gebraucht.

Gabriele Müller,
Spielstubenkollegium, Schulumutter

Die Gesteinskunde in der 6. Klasse

Bergmannslied

von Novalis

Der ist der Herr der Erde,
Wer ihre Tiefen mißt
Und jeglicher Beschwerde
In ihrem Schoß vergißt.

Wer ihrer Felsenglieder
Geheimen Bau versteht
Und unverdrossen nieder
Zu ihrer Werkstatt geht.

Wenn in der 4. Klasse die erste Tierkunde einsetzt, in der 5. Klasse die erste Pflanzenkunde, so sind diese ersten Blicke in die Naturreiche so zu gestalten, dass als geheimes Agens derselben, der Mensch durch die Einzelercheinungen hindurch schimmert. Gilt das nun auch für das Mineralreich, für die Welt der Gesteine? Handelt es sich hier nicht um tote, starre Stoffe, die bloß in ihren chemisch physikalischen Eigenschaften analysiert werden können?

Aber woher rührt dann die tiefe Zuneigung zu dieser Welt bei den Kindern, in deren Blick jeder Stein zum Edelstein werden kann? Woher rührt unsere Faszination beim Anblick der Kristalle in ihrer Vielgestalt, Farbe und Transparenz? Was spricht Novalis in seinem Bergmannslied von einem „geheimen Bau“ und einer „Werkstatt“? – Dichtergerede? Oder sieht er einen Baumeister und den tätigen Meister in seiner Werkstatt? Nun, unsere Epoche hat eben erst begonnen. Noch durchwandern wir die verschiedensten Landschaftsformen, Berg und Tal. Doch schon der erste Blick auf diese Bildungen der Erde und auf uns, wie wir uns darin bewegen und erleben, zeigt, wie die Seele aus- und einatmet bei jedem Spaziergang zwischen Berg und Tal.

Auf Bergeshöhe

Viele Urlauber kommen ins Allgäu, um die Gipfel der Berge zu besteigen. Wir fragten uns, wieso?

Mit jedem Schritt erreicht man mehr Freiheit. Auf dem Gipfel fühlt man sich frei, weil nichts Einengendes mehr um einen ist. Die Luft ist frisch und klar, die Weite grenzenlos. Unser Blick kann endlos schweifen. Noch dazu kommt, dass man Sonnenauf- und Untergänge betrachten kann. Man fühlt sich wie ein Herrscher, die ganze Welt liegt einem scheinbar zu Füßen. Keine störenden Geräusche lenken ab. Man ist ganz auf sich gestellt.

Salome Elhardt, 6. Klasse

Im Tale

In einem Tal fühlt man sich wie in einem großen, großen Nest, beschützt von den Bergen, die das Tal umrunden. In einem Tal kann man auch viel besser Häuser bauen. Deshalb wohnen dort auch viele Leute. Aber es gibt auch manche, die das Weite suchen. Denn die Berghänge engen sie ein. Im Winter brauchen die Menschen im Tale nicht so Angst zu haben vor dem Wetter, denn im Tal helfen alle zusammen.

Lilliann Bekker, 6. Klasse

In den kleinen Beschreibungen der Sechtklässlerinnen kann man etwas von diesem Atem verspüren. Wir stellten auch bald fest, dass wir uns gewöhnlich in den mittleren Lagen der Berg- und Talformationen, zwischen Hügeln und Tälern, bewegen. Hier sind unsere Wohnungen, hier finden wir Wiesen, Felder und Wälder, eine reiche Flora und Fauna. Steigen wir aber weiter empor in die Gipfelregion oder tiefer hinunter in Schlucht und Klamm, tritt uns der nackte Fels entgegen. Steinernes Schweigen umgibt uns und voller Ehrfurcht fühlen wir uns angerührt von den innersten Geheimnissen der Erde. – Vielleicht!

Die Gesteinskunde in der 6. Klasse kann und muss diese Empfindung gewiss beleben, aber vor allem muss sie dem dienen, das, woraus diese Empfindung entspringt, zu verstehen.

Der ist der Herr der Erde,
Wer ihre Tiefen mißt
Und jeglicher Beschwerde
In ihrem Schoß vergißt.

Wer ihrer Felsenglieder
Geheimen Bau versteht
Und unverdrossen nieder
Zu ihrer Werkstatt geht.

Er ist mit ihr verbündet
Und inniglich vertraut
Und wird von ihr entzündet,
Als wär´ sie seine Braut.

Er sieht ihr alle Tage
Mit neuer Liebe zu
Und scheut nicht Fleiß und Plage;
Sie läßt ihm keine Ruh´.

Wovon da Novalis spricht, ist es das, warum Rudolf Steiner die Gesteinskunde für dieses Alter empfiehlt? – Kann der Zwölfjährige gerade an dem toten Gestein jene Liebe zur Welt entzünden, die seinen Willen, seinen Denkwillen befeuert, der nicht „Fleiß und Plage“ scheut, wo es darum geht, mehr und mehr in dieser Art einmal „Herr der Erde“, „erdenreif“ (R. Steiner) zu werden? – Fragen über Fragen.

Vielleicht kann für Sie, liebe Eltern und Freunde, von all dem etwas sichtbar werden am 3. Advent in unserem Klassenzimmer. Wir versuchen jedenfalls in den nächsten Wochen mehr und mehr in die Tiefe zu steigen, im Versuch, den geheimen Bau der Felsenglieder zu verstehen und diesem Suchen auch im „Mineralienstand“ Ausdruck zu verleihen. Bis dann!

Hanspeter Metzger
Kollegium

Termine

Termine am zweiten Adventswochenende:

Freitag, 5.12., 13:30-15:30 und 16:00-18:00 Uhr: Gemeinsame Vorbereitung

Samstag, 6.12., 11:30-12:30, 13:30-16:00 und 16:30-18:00 Uhr: Gemeinsame Vorbereitung

Sonntag, 7.12., 14:30-17:30: Gemeinsame Tätigkeiten

In den Pausen gibt es Gebäck und Punsch oder Mittagessen.

Elternabende in der Freien Schule Albris

Zu Redaktionsschluss lagen noch keine Elternabendtermine vor. Bitte beachten Sie die Ranzenpost Ihrer Kinder.

Eine Empfehlung des Albristeams: Bei Elternabenden in Albris empfiehlt es sich, eine Taschenlampe mitzuführen, da die Wegebeleuchtung noch nicht ausreichend fertiggestellt ist.

Red.

Elternabende in den Freien Spielstuben

Freie Spielstube und Krippe Hirschdorf:

Elternabend in der Spielstube: Mittwoch, 10. Dezember 2014, 20:15

Elternabend in der Kinderkrippe: Mittwoch, 3. Dezember 2014, 20:15

Freie Spielstube und Krippe Immenstadt:

Elternabend in der Kinderkrippe: Mittwoch, 3. Dezember 2014, 20:15

Freie Spielstube Memmingen:

Elternabende: **ÄNDERUNG:** Die geplanten Elternabende am 25.11. und 09.12. werden zusammengefasst zu einem Abend mit dem Thema: „Der Weg der Kinder vom Laternengang zu unserem Paradeisgärtlein: Wie werden wir Erzieher und Eltern den Weg begleiten?“ Am Dienstag, 2. Dezember 2014.

Öffentlicher Elternabend für neue Eltern und andere interessierte Menschen:

Wer ist die Freie Spielstube? Was will die Freie Spielstube? Ist sie nur eine Alternative zu den anderen Kindergärten? An diesem Abend können sie die Spielstube besuchen und deren Anliegen kennen lernen

Montag, 24. November, 20.00 Uhr

Ankündigungen

Fundsachen!

Liebe Schüler und Eltern,

in Albris sind in den letzten Wochen sehr viele Kleidungsstücke liegen geblieben und wohl auch vergessen worden. Wir bitten Euch / Sie, vermisste Jacken, Pullover, Hosen, Schuhe, Taschen in der Fundkiste im Schulbüro in Albris und an den Garderoben (insbesondere Steinwerkstatt) abzuholen und mitzunehmen. **Spätestens vor dem dritten Adventswochenende werden wir die Fundsachen entsorgen** (Flohmarkt, Altkleidersammlung o.ä.).

Mit Gruß

Rosa Voorink

Parken an den Adventswochenenden

Wir bitten Schüler, Eltern und Lehrer an den Adventswochenenden nur an den dafür vorgesehenen Plätzen zu parken: **auf der Busschleife und östlich der Hauptstraße auf der Wiese.**

Entlang der Straße und am Südweg (Holzlager) darf nicht geparkt werden!

Herzlichen Dank im Voraus

i.A. Robert Hartmann, Mitarbeiter in Albris

Kurse

CHORSINGEN

Das Chorsingen mit **Theresa Greubel** kann erst wieder im neuen Jahr stattfinden.

LEIERKURSE

Samstags, in der Fürstenstraße

8:30 Sopranleier

9:45 kleine Leier (Kinderharfe)

mit **Ludwina Ophey** (auch Noten-Unkundige sind willkommen)

Anfragen und Anmeldung: Ludwina Ophey, Tel. 0831/22033 oder im Schulbüro

11:00 Uhr Sopran- und Altleier mit **Jörg Seeherr**

EURYTHMIEKURSE

mit Frau Metzger: Montags 18.45 -19.45 Uhr in Albris, im Eurythmieraum im neuen Schulhaus. Wir freuen uns über neue Teilnehmer. Eine Anmeldung ist auch über das Schulbüro möglich oder direkt bei Luitgard Metzger: 08374/6382

mit Frau Haas: Mittwochs von 19.00 - 20.00 Uhr im Eurythmieraum im neuen Schulhaus in Albris. Quereinsteiger sind weiterhin herzlich willkommen.

Bitte bei Frau Haas anmelden: 0831 / 5657862

SPIELSTUBE MEMMINGEN

Alles was Spaß macht

Nähen, stricken, Sticken – Schneeflöckchen, kleine Fingerpüppchen, Stehpüppchen, Blumenkinder.

Mittwochs, 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Puppenkurs

Samstags, vierzehntägig

Ab 8.30 Uhr, auch für neue Eltern

Anzeigen

WG-Gründung: Suche Mitbewohner zur WG-Gründung in Immenstadt. Gern mit Kind(ern). Kontakt: Diana Becker, 0171-4331525 oder diana-r-becker@web.de

Diana Becker

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Freien Schule Albris

im Schuljahr 2014/15, Nr. 9

Erscheinung: wöchentlich

Redaktionsschluss für Beiträge, Termine und Anzeigen: Mittwoch 18:00 Uhr

Beiträge, Termine und Anzeigen an: mitteilungen@albris.org, oder an das Schulbüro

Für Private Anzeigen und Beilagen bitten wir um einen freien Kostenbeitrag

(per Überweisung auf das Konto der Freien Schule Albris, IBAN: DE41 4306 0967

0017 7084 00 oder per PayPal an: paypal@freie-schule-albris.de)

Die Autoren verantworten ihre Beiträge selbst.

Redaktion: Cristina Görzen, Ulrich Baumgarten

Hoföschle 7a, 87439 Kempten, Email: verlag@albris.org

Herausgeber: Die Freie Schule Albris e.V., Fürstenstraße 19, 87439 Kempten

© 2014: Die Freie Schule Albris, Titelzeichnung: Hanspeter Metzger, Kollegium